

die bibel



Bibelbund

Die Bibel:
Ganze Inspiration
Ganze Wahrheit
Ganze Einheit

Die Schöpfung als der Finger Gottes



bibelbund.de

Was haben die Publizistin Gabriele Kuby, der Inka-König Pachacuti und der Mathematiker und Astronom Fred Hoyle gemeinsam?

Kuby betrachtete den Sonnenuntergang. Sie erkannte, dass es Gott gibt, und begann, ihn zu suchen. Pachacuti hatte einen prächtigen Tempel zu Ehren der Sonne gebaut. Auf einmal ging ihm auf, dass die Sonne gar nicht Gott sein konnte, wenn eine kleine Wolke genügt, um ihre Strahlen abzuschwächen. Er wurde von der Erkenntnis überwältigt, dass er bisher nur einen Teil der Schöpfung angebetet hatte, und nicht den Schöpfer selbst. Der Atheismus des renommierten Wissenschaftlers Hoyle wurde schwer erschüttert, als die Feinabstimmung im Kohlenstoffatom entdeckt wurde. Denn die konnte er nicht mehr dem Zufall zuschreiben; schon eine Abweichung von nur einem Prozent wäre für alles Leben tödlich.

Alle drei erkannten: Die Schöpfung zeigt auf Gott.

„Der Himmel rühmt die Herrlichkeit Gottes und seine Wölbung bezeugt des Schöpfers Hand. Ein Tag sprudelt es dem anderen zu und eine Nacht gibt der nächsten die Kunde davon. Sie sagen kein Wort;

man hört keinen Laut, und doch geht ein Klingen über die Erde, ein Raunen bis zum Ende der Welt.“ (Psalm 19)

Die Schöpfung redet, obwohl man keine Worte hört. Auch wer keine Bibel hat, kann das vernehmen. In einer Predigt in Lystra erklärte Paulus, dass Gott auch die nichtjüdischen Völker „... nicht ohne Zeugnis von sich gelassen hat, indem er ihnen Gutes tat. Er hat euch vom Himmel her Regen geschenkt. Er gab euch immer wieder reiche Ernten. Er gab euch Nahrung und machte euch froh und glücklich.“ (Apostelgeschichte 14,17)

Die Schöpfung erinnert uns Menschen an Gott: Wir sind von seinen guten Gaben umgeben. Und schon das sollte reichlich Beweis für seine Existenz sein.

Im Jahr 1993 wurde eine Karte des Kosmos veröffentlicht, die auf der Vermessung von 15 000 Galaxien basiert. Sie ist so aufgebaut, dass unsere Galaxie in der Mitte liegen muss. Wenn ein gedachter Beobachter in einer Entfernung von

Milliarden Lichtjahren senkrecht zur Ebene unserer Milchstraße ein Teleskop auf uns richten würde, dann sähe er das unten Abgebildete. Unsere Galaxie, die Milchstraße, wäre zu einem Pünktchen in der Mitte zusammengeschrumpft. Auffällig sind die Strukturen, die wie Speichen eines riesigen Wagenrads auf uns zeigen. Die Fachliteratur nennt sie die „Finger Gottes“.



Karl-Heinz Vanheiden ist Bibellehrer und langjähriger Schrift- und Verlagsleiter des Bibelbundes.

Sende doch dein Feedback an:
» komm@bibelbund.de

Grafik: N. Pailer, *Faszination Weltraum*, S. 103

